



## Letter of Intent

Gemeinsames Vorgehen zur Bereitstellung von mobilen Wohnboxen  
im öffentlichen Raum

### **Safe Places für Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln**

Um von Obdach- und Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen

- die Verbesserung ihrer konkreten Lebenssituation zu ermöglichen,
- ein Mindestmaß an Privatsphäre, Schutz vor Witterungsverhältnissen, gewaltsamen Übergriffen und Eigentumsdelikten zu bieten,
- eine auf ihre Bedürfnisse zielende und konstant verfügbare Sozialarbeit zur Verfügung zu stellen,
- perspektivisch den Zugang in das Regelsystem der sozialen Sicherung zu ermöglichen und
- den Übergang in eigenen Wohnraum vorzubereiten,

sowie

- die Akzeptanz der von Obdachlosigkeit betroffenen Menschen im öffentlichen Raum zu steigern,
- Nutzungskonflikte mit der Wohnbevölkerung zu reduzieren und
- Ressourcen der aufsuchenden Beratung effizienter einzusetzen,

sind sich die für Soziales zuständigen Geschäftsbereiche der Bezirksämter Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln darüber einig, ein gemeinsames Modellprojekt umzusetzen und vereinbaren zu diesem Zweck eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In den beiden Bezirken werden bis zu sechs mobile Wohnboxen pro Standort an verschiedenen Orten bereitgestellt, die je einem Projektteilnehmer/einer Projektteilnehmerin zur eigenverantwortlichen Nutzung überlassen werden. Die Bezirksämter Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln beauftragen eine aufsuchende Sozialarbeit, die an mindestens drei Tagen pro Woche den direkten Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sucht und aktive Unterstützung zur Erreichung der oben genannten Ziele leistet.

Die mobilen Wohnboxen werden ausdrücklich nicht als alternative Wohnform zur dauerhaften Unterbringung obdachloser Menschen gesehen, sondern sollen als vorläufiges, bewusst zeitlich befristetes Instrument dienen, die aktuellen Lebenssituationen ihrer Bewohner\*innen unmittelbar zu verbessern.

Aufbauend darauf und durch intensive sozialarbeiterische Begleitung soll ein Übergang in die Regelversorgung und reguläres Wohnen ermöglicht werden. Im Rahmen des Modellprojektes verständigen sich die für Soziales zuständigen Geschäftsbereiche der Bezirksämter Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln, das Projekt zu evaluieren und fachlich begleiten zu lassen.

Berlin,            Januar 2023

**Oliver Nöll**

Bezirksstadtrat für Arbeit, Bürgerdienste  
und Soziales

**Falko Liecke**

Bezirksstadtrat für Soziales